

Forstbetriebsgemeinschaften

Was sind Forstbetriebsgemeinschaften?

Forstbetriebsgemeinschaften sind privatrechtliche Zusammenschlüsse von Waldbesitzern, die den Zweck verfolgen, die Bewirtschaftung der angeschlossenen Waldflächen und der zur Aufforstung bestimmten Grundstücke zu verbessern, insbesondere die Nachteile geringer Flächengröße, ungünstiger Flächengestalt, der Besitzersplitterung oder des unzureichenden Waldaufschlusses zu überwinden.

Welche Vorteile bietet die Gründung bzw. Mitgliedschaft in einer Forstbetriebsgemeinschaft?

Die in forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen organisierten Waldbesitzer bilden eine Solidargemeinschaft mit dem gemeinsamen Ziel, ihr Eigentum nachhaltig zu bewirtschaften und zu sichern – Hilfe zur Selbsthilfe. Der Nachteil der kleinen Holzmengen in unregelmäßigen Zeitabständen aus dem einzelnen Forstbetrieb wird durch die Solidargemeinschaft ausgeglichen. Die für die Marktpartner aus der Holzwirtschaft erforderlichen Holzmengen werden regelmäßig, aus den einzelnen Forstbetrieben gebündelt, geliefert. Die Holzkunden honorieren die mit diesen Koordinierungseffekten verbundene Mengen-, Qualitäts- und Termintreue zumeist durch höhere Preise.

Neben dem wirtschaftlichen Erfolg bietet der forstwirtschaftliche Zusammenschluss weitere Vorteile:

- Die Mitgliedschaft in einer Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) ist für den Waldbesitzer freiwillig und unverbindlich. Er kann aber alle Leistungen der FBG in Anspruch nehmen.
- Die Organisation der FBG ist durch die gewachsene Gemeinschaft vor Ort überschaubar und nachvollziehbar.
- Die Holzernte kann durch Einsatz moderner Forsttechnik sehr effizient, professionell und somit pfleglich durchgeführt werden.
- Die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse erhalten staatliche Zuschüsse, die indirekt dem einzelnen Waldbesitzer zugute kommen.
- Durch den forstwirtschaftlichen Zusammenschluss wird die Stellung des Waldbesitzes am Holzmarkt verstärkt und er bekommt zusätzlich ein größeres politisches Gewicht.

Mitglieder forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse werden auf Wunsch durch die Landesforst fallweise oder ständig zu günstigeren Konditionen betreut.

Die weitere Entwicklung der bestehenden Forstbetriebsgemeinschaften zu selbständigen regionalen Wirtschaftseinheiten ?

In den letzten Jahren haben sich im Land nahezu flächendeckend private und kommunale Waldbesitzer zu Forstbetriebsgemeinschaften zusammengeschlossen. Dabei reicht die Spannbreite vom regionalen Zusammenschluss mehrerer benachbarter kleinerer Waldbesitzer vor Ort bis zum überregionalen Verbund einzelner großer Waldbesitzer. Die Zielsetzung für die kommenden Jahre sollte die Weiterentwicklung der bestehenden Forstbetriebsgemeinschaften sein, durch Aufnahme neuer Mitglieder oder Fusion benachbarter forstlicher Zusammenschlüsse. Denn nur eine weitgehend wirtschaftlich selbständige Forstbetriebsgemeinschaft kann den wachsenden Anforderungen auf den sich weiter konzentrierenden Holzmarkt gerecht werden.